Schulprogramm der Oberschule am Sonnenberg in Berge

Schulleiterin:
Helena Bornhorst
Am Sonnenberg 5
49626 Berge

Tel. 05435-952212
Fax 05435-952220
Email sekretariat@obsamsonnenberg.de

Oberschule am Sonnenberg

Die Oberschule am Sonnenberg ist eine zwei- bis dreizügige Ganztagsschule in der Gemeinde Berge. Zum Schulleitungsteam gehören die Schulleiterin Helena Bornhorst, die Konrektorin Mareike Ahrens und die Didaktische Leiterin Marion Schwegmann.

Der Schuleinzugsbereich

Der Schuleinzugsbereich der Oberschule am Sonnenberg stimmt im Wesentlichen mit den Grenzen der Samtgemeinde Fürstenau überein. Zusätzlich besteht eine Übereinkunft zwischen den Samtgemeinden Fürstenau und Artland, dass auch Schüler* aus den Ortsteilen der Gemeinde Menslage (Ortsteile Renslage, Andorf, Hahnenmoor, Hahlen) die Oberschule am Sonnenberg besuchen dürfen.

Gemeinde und Samtgemeinde

Die Gemeinde Berge ist Teil der Samtgemeinde Fürstenau. Sie liegt am nördlichen Rand des Landkreises Osnabrück in nur 5 km Entfernung zum Emsland. Die Samtgemeinde Fürstenau hat insgesamt ca. 17.000 Einwohner. Berge selbst hat mit den umliegenden Ortsteilen ca. 3800 Einwohner.

Das schulische Umfeld

Im Umfeld der Oberschule am Sonnenberg bestehen vielfältige Schulangebote. In der Trägerschaft der Samtgemeinde Fürstenau befindet sich neben der Oberschule am Sonnenberg und sechs Grundschulen auch die IGS Fürstenau, eine Integrierte Gesamtschule mit Sek II-Zweig, die von ca. 1000 Schülern - auch aus anderen Samtgemeinden - besucht wird. In der Samtgemeinde Fürstenau gibt es im Sek I-Bereich weiterhin noch das schulische Angebot der Marienschule Schwagstorf, einer katholischen Privatschule.

Die Schule

Lage und räumliche Situation

Die Schule liegt am Ortsrand Berges in direkter Nähe zur Grundschule, der gemeinsam genutzten Turnhalle und des Sportplatzes. Das Schulgelände ist ansprechend gestaltet und bietet viel Raum und Gelegenheiten für Schüleraktivitäten. Das Schulgebäude wurde ursprünglich im Jahre 1969 errichtet. Erweiterungsbaumaßnahmen wurden in den Jahren 1996 und 2005 durchgeführt. Die Schule befindet sich in einem guten baulichen Zustand. Zwischen Grund- und Oberschule befindet sich eine Turnhalle, die 20xx um eine größere Halle ergänzt wurde. Die beiden Hallen werden gemeinsam mit der Grundschule und dem Kindergarten genutzt. Ein langfristiges Ziel ist der Einbau von Trennwänden in der großen Halle, sodass diese von zwei Klassen zeitgleich genutzt werden kann.

Geschichte und Entwicklung der Schule

Die Oberschule am Sonnenberg wurde 1979 als eine der ersten verbundenen Haupt- und Realschulen in Niedersachsen gegründet. Die Schülerzahl in diesem Jahr lag bei 290 Schülern. Schon bald sank die Schülerzahl durch die Einführung der Orientierungsstufe. Dabei ergab sich eine für den Standort Berge ungünstige Entwicklung, da die Orientierungsstufe im benachbarten Menslage in der Samtgemeinde Artland eingerichtet wurde. Dies führte dazu, dass sich Schüler aus der Samtgemeinde Fürstenau von Berge zur IGS in Fürstenau umorientierten oder sofort das Gymnasiums Leoninum in Handrup besuchten, um die Orientierungsstufe zu umgehen. Die Schülerzahl sank zuletzt in den Jahren 1995-2001 auf unter 200 Schüler.

Die Schulstrukturreform im Jahre 2004 leitete jedoch eine deutliche Trendwende ein. Seitdem hatte sich die Schülerzahl erst einmal deutlich erhöht. Die Schülerzahlen im Hauptschulzweig der Schule blieben zunächst auch nach der Schulstrukturreform konstant. Aufgrund der demografischen Entwicklung führten die jetzt sinkenden Schülerzahlen zur Einführung der Oberschule im Jahr 2012.

Ab dem Schuljahr 2022/23 wird die jahrgangsbezogene Oberschule nach Klasse 7 in einen Haupt- und Realschulzweig gegliedert (siehe Schulentwicklungsplan).

*Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden die Bezeichnung „Schüler“ als geschlechtsübergreifend verwendet.

Schülerschaft und Elternschaft

Im Schuljahr 2020/21 besuchen 313 Schüler die Oberschule am Sonnenberg. Die durchschnittliche Klassenstärke liegt zurzeit bei 21 Schülern. Die geringen Klassenfrequenzen, die Überschaubarkeit des Systems und die engagierte Arbeit der Klassenlehrerinnen und -lehrer führen dazu, dass wir im Schulalltag jeden Einzelnen im Blick haben und dementsprechend individuell fördern und fordern können.
Das Kollegium und die Schulleitung der OBS Berge arbeiten vertrauensvoll mit den Erziehungsberechtigten zusammen. Das Ergebnis der SEIS-Untersuchung vom Dezember 2010 hat aufgezeigt, dass die Elternschaft der erzieherischen Arbeit der Schule überdurchschnittliches Vertrauen entgegenbringt.

Ausstattung

Die Schule verfügt über eine gute Fachraumausstattung. Engpässe treten gelegentlich in den Fachbereichen Biologie und Chemie auf, die sich einen Fachraum teilen müssen. Alle Fachräume sind durchweg vollständig und qualitativ gut ausgestattet. Die Schule verfügt über eine große Pausenhalle, die auch als Aula genutzt werden kann. Der Bereich der neuen Technologien wird stetig weiterentwickelt. Neben einem EDV-Raum mit 21 Arbeitsplätzen sind in allen Räumen PCs und Beamer installiert. Ein Großteil der Klassenräume ist mit **interaktiven Boards/Smartboards** ausgestattet. Um darüber hinaus auch noch zusätzlichen Unterricht mit modernen Medien anbieten zu können, verfügt die Oberschule am Sonnenberg über zwei Beamerwagen mit Internetanschluss sowie zwei Tabletkoffer mit je 12 **iPads**; ein dritter Tabletkofffer ist in Planung.
Im Zuge der Ganztagsschule bieten wir unseren Schülern eine gute Verpflegung an. In der Aula gibt es einen Wasserspender und einen Automaten für Heißgetränke. An den Ganztagen bietet die Mensa abwechslungsreiche Menüs an und dort steht ebenfalls ein Wasserspender. Zudem können in den großen Pausen Getränke, Brötchen und weitere Snacks im Kiosk gekauft werden.
Zum Erholen und auch Austoben steht ein großer Pausenhof zur Verfügung, mit Klettergerüst, Schaukel, Rutsche, Basketball- und Fußballplatz und Tischtennisplatten,

Schülerfirma Meet & Eat

Ein wichtiger Schwerpunkt im Wahlpflichtbereich der Schule ist die Schülerfirma „Meet & Eat“, die seit der Gründung im Jahr 2001 mit großem Erfolg arbeitet. Mit der Arbeit der nachhaltig arbeitenden Schülerfirma beteiligt sich die Schule am Projekt „Transfer-21“. Sie verpflichtet sich zur nachhaltigen Arbeit unter Berücksichtigung der entsprechenden Kriterien. „Meet & Eat“ ist zurzeit die einzige Schülerfirma Deutschlands, deren Hygienekonzept von der Dekra zertifiziert wurde.
„Meet & Eat“ betreibt täglich eigenverantwortlich den Schulkiosk und bietet Catering-Leistungen außerhalb der Schule für bis zu 100 Personen in der außerunterrichtlichen Zeit an.

Öffnung von Schule

Die Oberschule am Sonnenberg kooperiert mit den folgenden Partnern
- BNE-Agentur Niedersachsen (nachhaltige Schülerfirma)
- Caritas (AG, Projekte)
- Fa. Kemper, Nortrup (Kooperationsvertrag)
- Fa. Segler, Berge
- Freizeit- und Integrationszentrum FIZ in Quakenbrück
- Hellmann Logistics, Osnabrück (Kooperationsvertrag)
- Kindertagesstätte St. Servatius (Kooperationsvertrag)
- PPS Pipeline Systems, Quakenbrück (Kooperationsvertrag)
- Katholische und Lutherische Kirchengemeinde in Berge
- Landkreis Osnabrück (Schülerfirma, Naturschutz)
- Lernstandort Grafelder Moor / Stift Börstel
- Lernstandort Kuhlhoff Bippen
- MaßArbeit des Landkreises Osnabrück
- Mehrgenerationenhaus Pusteblume, Berge

- Reit- und Fahrverein Berge (AG)
- Rotary Club Bersenbrück Altkreis (Entkusselung)
- Sozialdienst katholischer Frauen, Cloppenburg
- Stift Börstel (Kooperationsvertrag)
- Tennisverein Berge
- TuS Berge (Zusammenarbeit im Bereich Schulsport)
- Artland Dragons
- VfL Osnabrück
- Universität Vechta (Schülerfirma)
- Volksbank Osnabrücker Nordland eG

Zusammenarbeit mit anderen Schulen

Die Oberschule am Sonnenberg arbeitet eng mit der Integrierten Gesamtschule in Fürstenau und dem St. Marienstift in Schwagstorf zusammen. Regelmäßige informelle Treffen gehören ebenso dazu wie die Teilnahme an den offiziellen Schulleitungsrunden in der Samtgemeinde. Darüber hinaus arbeiten die Schulleitungen und Fachkonferenzen der OBS Berge und der Grundschulen in der Samtgemeinde eng zusammen. Grundschüler aus der Samtgemeinde haben die Möglichkeit an einem Vormittag an unserer zu Schule zu hospitieren. Die zukünftigen Klassenlehrer der fünften Klassen hospitieren wiederum in den umliegenden Grundschulen.
Seit dem Schuljahr 2010/2011 findet im Rahmen der Kooperation mit der Grundschule Berge in unserer Schule eine Computer – AG mit Schülern der Klassen drei und vier statt.
Mit der Förderschule Hasetalschule in Quakenbrück bestehen seit vielen Jahren enge Kontakte. Sei dem Schuljahr 2012/13 kommen Kolleginnen der Hasetalschule im Rahmen des Mobilen Dienstes Emotionale und Soziale Entwicklung und unterstützt die Klassenlehrer in ihrer Arbeit mit auffälligen Schülern.
Alle Grund- und weiterführenden Schulen haben 2016 eine Kooperationsvereinbarung unterschrieben, die eine Zusammenarbeit und einen angenehmen Übergang gewährleistet. So werden im Laufe eines Schuljahres werden verschiedene Möglichkeiten des gegenseitigen Kennenlernens angeboten. Die Grundschüler können bei einem „Schnuppervormittag“ einen Eindruck vom Unterricht und den Pausen bekommen. Darüber hinaus tragen gemeinsame Aktivitäten der Grundschüler und der Schüler der weiterführenden Schule dazu bei, sich besser kennenzulernen und die Ängste vor dem Neuen abzubauen (s. Kooperationskalender). Mit der Ankunft an der neuen Schule treten die feierliche Einschulung der neuen fünften Klassen nach den Sommerferien und der Einsatz von „Paten“ in den Vordergrund, die einen guten Start begünstigen.
Für einen bruchlosen Übergang spielt die enge Kooperation der Lehrer aller Schulen eine wichtige Rolle. Die Kooperationsmöglichkeiten an dieser Stelle werden ebenfalls im Kooperationskalender festgehalten. Hier ermöglichen gegenseitige Hospitationen einen Einblick und Verständnis in den jeweils anderen Schulalltag. Zum einen können die zukünftigen Klassenlehrer/-innen der Fünftklässler in die Grundschule kommen und hospitieren im Unterricht einer vierten Klasse. Zum anderen können die Grundschullehrer/-innen den Unterricht an den weiterführenden Schulen besuchen.

Seit vielen Jahren engagiert sich unsere Schule im Verbund „Region des Lernens“. Fachpraxiskollegen der BBS Bersenbrück unterrichten vierstündig den Jahrgang 9 der Hauptschule in Technik bzw. Gestaltendes Werken. Mit Beginn des Schuljahres 2011/2012 wird das Profil Technik an unserer Schule von einem Kollegen der BBS Bersenbrück unterrichtet.
Die OBS Berge ist Mitglied im Kooperationsverbund Osnabrück – Land I, „Hochbegabung fördern“(KOV). Zu diesem Verbund gehören außerdem die Grundschulen Berge, Grafeld, Bippen, Schwagstorf, Fürstenau und die Integrierte Gesamtschule Fürstenau. Während der jährlichen mindestens zweimal stattfindenden Treffen werden Projekte und Angebote zur Förderung der besonders begabten Schüler abgestimmt.

Das Sportprofil der Oberschule am Sonnenberg

Seit dem Schuljahr 2016/17 bietet unsere Schule das Profil Sport an.

Das Konzept der Sportklassen an der Oberschule am Sonnenberg ist langfristig angelegt. Das Sportinteresse und die Sportbegabung der Schülerinnen und Schüler sollen individuell gefördert werden. Das Fach Sport wird in der Klasse von der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer unterrichtet, sodass die Lehrkraft die Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf alle schulischen Leistungen intensiv betreut und fördert. Einerseits bedeutet das eine besondere Forderung der Schülerinnen und Schüler mit dem Fokus auf Sport und Bewegung im vierstündigen Sportunterricht bei einem Sportlehrer. Andererseits wird eine intensive Betreuungssituation im gesamten Schulalltag ermöglicht. Der Sport- und Klassenlehrer „begleitet“ das Kind während der ersten drei Jahre an unserer Schule. Dies entspricht unserem Konzept nach Ganzheitlichkeit und Nachhaltigkeit in besonderem Maße und bewirkt u.a. auch dass die Sportklassen einen besonderen Klassenzusammenhalt haben.

Das Profil Sport richtet sich an talentierte, sportbegeisterte und sportmotivierte Schülerinnen und Schüler, die Freude an Bewegung, Spiele und Sport haben. Wir möchten den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Profilklasse Sport einen größeren Einblick in die Welt des Sports ermöglichen und zwar über den normalen Sportunterricht hinaus (Einblick in Trendsportarten, Thematisierung des Ernährungs- und Gesundheitsaspektes, Schulprogramm der Artland Dragons u.v.m.). Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre sportlichen Talente und Potenziale entdecken und weiterentwickeln (Talentförderung) sowie ihre Freude an Bewegung, Spiel und Sport entfalten und auch den Horizont für neue Sportarten erweitern. Des Weiteren geht es um die Entwicklung sozialer Kompetenzen durch das gemeinsame Sporttreiben, den fairen Wettstreit miteinander und die gegenseitige Rücksichtnahme.

Das Sportprofil umfasst vier Stunden pro Woche. Zusätzlich zu den zwei regulären Sportstunden kommen zwei Stunden aus dem Profil (hierfür entfallen zwei Ilze Stunden).
Durch die Profilstunden sollen die Schülerinnen und Schüler neue Sportarten (u.a. Trendsportarten) kennenlernen, das eigene Gesundheitsbewusstsein wecken, u.v.m.
Neben dem praktischen und theoretischen Unterricht werden themengebundene Exkursionen sowie Betriebserkundungen wie z.B. in Reha- und Therapiezentren durchgeführt. Expertengespräche erfolgen z.B. mit Spielern der Artland Dragons oder dem VFL Osnabrück als langjährige Kooperationspartner unserer Schule. Des Weiteren nehmen die Schülerinnen und Schüler an verschiedenen regionalen Wettkämpfen (wie z.B. Jugend trainiert für Olympia, …) teil.

Im September 2019 wurde die Oberschule am Sonnenberg durch die niedersächsische Landesschulbehörde in Zusammenarbeit mit dem Landessportbund Niedersachsen als Talentschule des Sports ausgezeichnet.

Leitbild

Das Leitbild der Oberschule am Sonnenberg basiert auf den folgenden Leitsätzen:

1. Wir erteilen qualifizierten, kompetenzorientierten Unterricht.
2. Wir fördern unsere Schüler nach ihren individuellen Fähigkeiten.
3. Wir erziehen unsere Schüler zu Selbstständigkeit und Selbstverantwortung.
4. Wir bereiten Schüler auf ihre berufliche Zukunft vor.
5. Wir pflegen ein respektvolles und freundliches Arbeitsklima.
6. Wir praktizieren eine intensive Elternarbeit.
7. Wir kooperieren mit außerschulischen Partnern.
8. Wir schützen unsere Umwelt und achten auf einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Die auf den folgenden Seiten formulierten Leitziele und Qualitätsmerkmale stellen das Schulprogramm der Oberschule am Sonnenberg dar.

Leitsatz 1

Wir erteilen qualifizierten, kompetenzorientierten Unterricht.

Leitziele

- Wir erteilen klar strukturierten, kompetenzorientierten Unterricht, dessen Ziele, Inhalte und Methoden schlüssig aufeinander abgestimmt sind.
- Wir organisieren Unterrichtsprozesse so, dass den Schülern entsprechend echte Lernzeit für das Erreichen der angestrebten Kompetenzen zur Verfügung stehen.
- Wir vermitteln Kompetenzen zum Üben und Lernstrategien.
- Wir schaffen ein lernförderliches Klima.
- Wir machen unsere Leistungsanforderungen transparent, indem wir den Schülern ein an den Bildungsstandards ausgerichtetes und ihrem Leistungsvermögen angepasstes Lernangebot bieten.
- Wir fördern Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und soziale Kompetenz unserer Schüler.
- Wir nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil.

Qualitätsmerkmale

- Unsere 5. Klassen nehmen an einer Orientierungswoche, die schwerpunktmäßig Selbst- und Sozialkompetenz vermittelt, teil.
- Seit dem Schuljahr 2008/09 führen wir in allen Klassen zwei Methodentag pro Schulhalbjahr durch. Wir arbeiten nach einem gemeinsam abgestimmten Methodencurriculum, das für jede Jahrgangsstufe ausgesuchte Methodenkompetenzen aufweist, die neu eingeübt werden.
- Wir bieten die Möglichkeit zur Hospitation an, um gegenseitig Unterrichtsstunden anzusehen und zu besprechen.
- Die Lehrkräfte teilen den Schülern und Eltern ihre Leistungserwartungen und Bewertungskriterien zu Beginn eines jeden Schuljahres mit.
- Leistungsrückmeldungen erfolgen verständlich und zügig.

Leitsatz 2

Wir fördern Schüler nach ihren individuellen Fähigkeiten.

Leitziele

- Wir betreiben in den Jahrgängen 5 und 6 eine intensive Rechtschreibförderung.
- Wir unterstützen unsere Schüler bei der Feststellung ihrer Stärken und Schwächen im Hinblick auf die Berufsorientierung.
- Wir bereiten begabte Schüler im Rahmen unseres Hochbegabungsverbundes auf den Wechsel in die Sekundarstufe II vor.
- Wir ermöglichen im in den Fächern Englisch und Mathematik die Mitarbeit in differenzierten Leistungsgruppen (Grund- und Erweiterungskurse).
- Wir schaffen gute Voraussetzungen für die Durchlässigkeit zwischen Grund- und Erweiterungskursen.
- Wir schaffen besondere Anreize zum Erlernen der 2. Fremdsprache.

Qualitätsmerkmale

- Alle Schüler des 5. Jahrgangs werden auf ihre Rechtschreibfähigkeiten getestet und nehmen bei Bedarf an Förderkursen teil. In Zusammenarbeit mit dem Lernserver Münster werden individuelle Übungsmaterialien erstellt.
- In unseren individuellen Lernzeitstunden fördern und fordern wir die Schülerinnen und Schülern gezielt, in den Fächern, Deutsch, Mathematik und Englisch.
- Alle Schüler des 8. Jahrgangs nehmen im Rahmen der Berufsfindung an einem Programm zur ressourcenorientierten Eignungsfeststellung teil. In anschließenden Förderkonferenzen beraten Lehrer, Sozialpädagogen, Schüler und Eltern über geeignete Fördermaßnahmen.
- Aufsteigend werden Fachleistungskurse in Englisch, Mathematik, Deutsch und Naturwissenschaften angeboten.
- Für motivierte Schüler des 10. Jahrganges gibt es ein zusätzliches 2-stündiges Unterrichtsangebot im Fach Englisch durch eine Sek II-Lehrkraft.
- Es findet jährlich ein Austausch mit zwei französischen Schulen statt.

Leitsatz 3

Wir erziehen unsere Schüler zu Selbstständigkeit und Selbstverantwortung.

Leitziele

- Wir erziehen unsere Schüler zum demokratischen und verantwortlichen Handeln.
- Wir fördern das ehrenamtliche Engagement unserer Schüler.
- Wir fördern die Mitgestaltung des Schullebens.
- Wir integrieren neue Schüler in das Schulleben.
- Wir geben unseren Schülern die Möglichkeit unangemessenes Verhalten zu reflektieren.
- Wir leiten unsere Schüler an, Verantwortung für Sauberkeit und Ordnung in unserer Schule zu übernehmen.

Qualitätsmerkmale

- Schüler der 8. Jahrgangsstufe übernehmen Patenschaften für die Schüler der 5. Klasse.
- In der Klasse 10 führen die Schüler eigenverantwortlich ein soziales Praktikum (35 Std.) in den Ferien bzw. in der unterrichtsfreien Zeit durch.
- Im Rahmen der Patenschaft für eine Hochmoorfläche im Hahlener Moor setzen sich die Schüler des 7. Jahrganges für die Umwelt ein.
- Die Schülerfirma Meet & Eat betreibt den Schülerkiosk.
- Jede Klasse übernimmt für eine Woche pro Halbjahr den Hofdienst.
- Die Klassen des Jahrgangs 7 organisieren in den großen Pausen die Ausgabe von Bällen und anderem Pausenspielzeug.
- Nach Unterrichtsschluss werden die Unterrichtsräume von unseren Schülern gefegt.
- Im Trainingsraum reflektieren Schüler ihr Fehlverhalten. Dies halten sie in einem Rückkehrplan fest und besprechen ihn mit der verantwortlichen Lehrkraft.
- Der Verleih von Büchern der mobilen Schülerbücherei (Bücherkisten) wird von den Schülern mit Unterstützung einer Lehrkraft koordiniert.
- Im Rahmen des Projektes „Com.pass“ erziehen wir unsere Schüler zu verantwortungsvollem Umgang mit den neuen Medien.
- Wir bilden interessierte Schüler zu Schulsanitätern aus.
- Beratungslehrerin und Mediatoren stehen unseren Schülern während der gesamten Schulzeit als Hilfe und Unterstützung zur Verfügung.
- Die SV, unterstützt durch eine beratende Lehrkraft, gestaltet viermal jährlich eine Schülervollversammlung. Außerdem organisiert sie mehrmals im Jahr Aktionen zu bestimmten Anlässen für ihre Mitschüler.

Leitsatz 4:

Wir bereiten Schülerinnen und Schüler auf ihre berufliche Zukunft vor.

Leitziele

- Wir unterstützen alle Schüler bei der Berufsorientierung und –findung.
- Neben der Begleitung durch die Klassen- und Wirtschaftslehrer bieten wir unseren Schülern eine kompetente Beratung durch Berufsberater und Sozialpädagogen, aber auch durch Betriebsleiter und Mitarbeiter der berufsbegleitenden Institutionen.
- Wir sorgen für eine umfassende Information von Schülern und Eltern über aktuelle Ausbildungsmöglichkeiten.
- Wir kooperieren eng mit den Betrieben in unserer Region, um unseren Schülerinnen und Schülern die berufliche Vielfalt aufzuzeigen und ihnen Zugänge zu Ausbildungsbetrieben zu verschaffen.
- Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern Schlüsselqualifikationen in den Kompetenzbereichen Sozialkompetenz, Methodenkompetenz, Selbstkompetenz und Handlungskompetenz.
- Wir vermitteln allen Schülerinnen und Schülern Grundkenntnisse in der selbstständigen Nutzung neuer Technologien.

- ## Qualitätsmerkmale

- Die Schülerinnen und Schüler des 7. Jahrgangs nehmen am Zukunftstag teil. Dieser wird durch die regionalen Begebenheiten in der Landwirtschaft absolviert.
- Wir veranstalten jedes Jahr eine Berufsorientierungswoche für die Jahrgängen 8 und 9 und arbeiten dazu mit außerschulischen Partnern und verschiedenen Bildungseinrichtungen eng zusammen. Hier werden theoretische und praktische Grundkenntnisse in verschiedenen Berufszweigen erworben.
- Die Schülerinnen und Schüler des 8. Jahrganges führen ein vierzehntägiges Betriebspraktikum durch, welches vom Wirtschaftslehrer begleitet wird.
- BORS: Die Klasse 8 besucht vier Tage die BBS in Bersenbrück, um sich in Theorie und Praxis in verschiedenen Berufsfeldern auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln.
- Der 8. Jahrgang nimmt an einer ressourcenorientierten Eignungsfeststellung teil. Anschließend erfolgen eine Förderdiagnose, die Aufstellung eines Förderplans und die Erarbeitung von Förderangeboten.
- In Klasse 9 findet ein dreiwöchiges Betriebspraktikum statt, welches ebenfalls vom Wirtschaftslehrer betreut wird.
- Die Mitarbeit in unserer Schülerfirma, "Meat & Eat", vermittelt den teilnehmenden Schülerinnen und Schülern selbstständige Arbeitsweisen, Denken im Dreieck der Nachhaltigkeit von Wirtschaft, Umwelt und Sozialem und vermittelt ihnen grundlegende betriebswirtschaftliche Kenntnisse. Die Schülerfirma ist in dem "Profil Wirtschaft" eingebettet und so werden auch theoretische berufsorientierende Grundlagen erworben.

- Einmal im Monat steht allen Schülerinnen und Schülern ein Mitarbeiter der Arbeitsagentur als Berater zur Verfügung.
- Das Fach Wirtschaft wird grundsätzlich von Fachlehrern unterrichtet, die die Berufsorientierung jedes Schülers und jeder Schülerin individuell begleitet.
- Im Rahmen des Profils Technik verbringen die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse vier Stunden in der Woche an der BBS Bersenbrück. Dort wird fachpraktischer Werk-Unterricht durch eine Lehrkraft der BBS erteilt.
- Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen an außerschulischen Veranstaltungen zur Berufsorientierung teil. Sie informieren sich im BIZ- Mobil, besuchen die Berufsinfotage der BBS Bersenbrück, fahren zur Ideen-Expo und zu Ausbildungsmessen. Außerdem werden regelmäßig Betriebsbesichtigungen durchgeführt.
- Am Ende der Klasse 8 wählen unsere Schülerinnen und Schüler aus den 3 Profilen Gesundheit und Soziales, Wirtschaft und Technik berufsvorbereitend ihren Schwerpunkt und werden in diesem dann in Jahrgang 9 und 10 unterrichtet.
- Durch ein Infoboard in der Schule werden Schülerinnen und Schüler über aktuelle Ausbildungsplätze und unterschiedliche Bildungsmöglichkeiten informiert.

Leitsatz 5

Wir pflegen ein respektvolles und freundliches Arbeitsklima.

Leitziele:

- Wir begegnen allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft mit Respekt.
- Wir praktizieren eine regelmäßige Kommunikationsstruktur.
- Wir nutzen die Überschaubarkeit unserer Schule zu einer individualisierten Betreuung unserer Schüler.
- Wir legen Wert darauf die gute Raumsituation, die Raumgestaltung und den gepflegten Zustand unserer Schule auch im Interesse einer guten Lernatmosphäre zu erhalten und stetig zu verbessern.
- Schüler, Lehrer und Eltern diskutieren schulische Belange gemeinsam und treffen Entscheidungen.
- Wir setzen Arbeits- und Sozialformen ein, die das Sozialverhalten fördern.

Qualitätsmerkmale:

- Jeder Schüler nimmt zu Beginn des Schuljahres an einem Gang nach Börstel zur gemeinsamen Feier eines Gottesdienstes teil.
- Wir unterstützen die Schülervertretung bei der regelmäßigen Durchführung von Schülervollversammlungen.
- Schüler unserer Schule werden zu Streitschlichtern ausgebildet und eingesetzt.
- In den Jahrgängen 7 und 8 bilden wir gemeinsam mit der Polizei, dem Malteser Hilfsdienst und dem Busunternehmen Hülsmann Buslotsen aus.
- Wir haben einen Wegweiser zu Beratungsstellen und Therapieeinrichtungen.

Leitsatz 6

Wir praktizieren eine intensive Elternarbeit.

Leitziele

- Wir kooperieren kontinuierlich mit Eltern, um unserer gemeinsamen erzieherischen Verantwortung gerecht zu werden.
- Wir informieren Eltern regelmäßig über die schulische Entwicklung ihres Kindes.
- Wir beziehen Eltern in die aktive Gestaltung des Schullebens mit ein.
- Wir bieten Eltern eine kompetente Beratung durch Beratungslehrer, Berufsberater und Sozialpädagogen.
- Wir organisieren regelmäßige Informationsveranstaltungen für Eltern zu gesellschaftlich relevanten Themen.

Qualitätsmerkmale

- Pro Schuljahr finden zwei Elternsprechtage und mindestens ein Elternabend pro Klasse statt.
- Wir informieren die Eltern zweimal jährlich über die Ergebnisse der Förderkonferenzen.
- Wir veranstalten einmal jährlich einen Informationsnachmittag für die Eltern, Schüler der 4. Grundschulklassen, an dem wir das Unterrichtsangebot und unser Schulgebäude vorstellen.
- Um für Eltern ansprechbar zu sein, bietet jeder Lehrer außerhalb der Elternsprechtage nach telefonischer Vereinbarung Sprechstunden an.
- Wir organisieren mindestens einmal im Jahr eine abendliche Informationsveranstaltung für Eltern mit einem Schwerpunktthema präventiver Art.
- Wir informieren die Erziehungsberechtigten umgehend, wenn ihr Kind – ohne dass eine Benachrichtigung durch die Eltern vorliegt – nicht in der Schule erscheint.

Leitsatz 7

Wir kooperieren mit schulischen und außerschulischen Partnern.

Leitziele:

- Wir pflegen einen regelmäßigen Austausch mit in- und ausländischen Schulen.
- Wir arbeiten mit Partnern aus der Wirtschaft, der Kirche, den Vereinen und sozialen Arbeitsgemeinschaften zusammen.
- Wir stimmen Bildungs- und Ausbildungsziele mit den abgebenden und aufnehmenden Schulen ab.
- Wir arbeiten zur Weiterentwicklung der Bildungs- und Ausbildungsziele im Netzwerk „Region des Lernens“ mit.

Qualitätsmerkmale:

- Wir organisieren jährlich einen Schüleraustausch mit unseren französischen Partnerschulen in Alençon und Sées und unserer niederländischen Partnerschule in Dokkum.
- Wir arbeiten mit dem Mehrgenerationenhaus in Berge zusammen. Unsere Schüler können dort ihr freiwilliges Sozialpraktikum ableisten.
- Wir organisieren einmal jährlich Berufsinformationstage mit über 50 Firmen und Organisationen der Region für den 8. und 9. Jahrgang.
- Wir arbeiten mit Fachleuten aus Vereinen und Verbänden zusammen und erweitern so unser AG-Angebot.
- Wir pflegen eine jahrelange wechselseitige Kooperation mit der Firma Kemper, durch die den Abschlussschülern unter gewissen Voraussetzungen Vorrang bei der Besetzung von Ausbildungsplätzen eingeräumt wird.
- Wir arbeiten im Rahmen der Leseförderung (Vorlesetag) mit dem örtlichen Kindergarten, der Betreuungsgruppe „Leuchtturm“ und der Pusteblume zusammen.
- Wir stehen in ständigem Kontakt und Austausch mit der Firma Hellmann Logistics in Osnabrück, um den Schülern wirtschaftliche Abläufe praxisnah zu vermitteln.
- Wir geben allen Schülern im 10. Jahrgang Gelegenheit, durch programmierte Babypuppen praktische Erfahrungen zum Thema „Elternschaft“ zu machen und sich mit qualifizierten Mitarbeiterinnen des SKF (Sozialdienst Katholischer Frauen) darüber auszutauschen.
- Wir geben unseren Praktikumsbetrieben die Möglichkeit, ein detailliertes Feedback zu jedem Praktikanten abzugeben.

Leitsatz 8

Wir schützen unsere Umwelt und achten auf einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Leitziele:

- Wir machen uns bewusst, dass Umwelt unser nächstes Umfeld ist und diese gepflegt werden muss.
- Wir sind bestrebt, Umweltschule in Europa zu bleiben.
- Wir gestalten in Projekten bzw. Arbeitsgemeinschaften unsere Umwelt mit.
- Wir achten gemeinsam auf Sauberkeit auf dem Schulgelände.
- Wir tragen in Projekten zur Erhaltung der Umwelt bei.

Qualitätsmerkmale

- Wir haben in jeder Klasse ernannte Umweltmanager, die darauf achten, dass in den großen Pausen gelüftet wird und alle elektrischen Geräte sowie das Licht ausgeschaltet sind.
- Die Umweltmanager werden regelmäßig geschult.
- Wir reichen alle zwei Jahre zwei neue Projekte ein, um erneut Umweltschule in Europa zu werden.
- Die Kräuter aus der schuleigenen Kräuterspirale werden im Hauswirtschaftsunterricht und von „Meet & Eat“ genutzt.
- Ein Lehrer kümmert sich mit einigen Schülern um das Insektenhotel, das auf dem Schulgelände steht.
- Jede Klasse übernimmt in einer Woche des Schulhalbjahres den Hofdienst.
- In jeder Klasse gibt es einen Ordnungsdienst, der nach dem Unterricht für Sauberkeit im Klassenraum sorgt.
- Seit 2012 nehmen wir an der Aktion „Saubere Schule“ teil.
- Wir trennen in allen Räumen den Müll.
- In jedem Winter entkusseln Schüler des 7. Jahrgangs Flächen im Hahlener Moor.

Oberschule am Sonnenberg

Schulentwicklungsplan

Unterrichtsorganisation

- Umstellung der Schulorganisation von jahrgangsbezogenem Unterricht auf Schulzweige ab Klasse 8
- Anpassung der schuleigenen Arbeitspläne und Konzepte
- Installation eines Praxistages im HS-Bereich
- Umstrukturierung des Ganztagmodells
- Einführung einer Tabletklasse

Unterrichtsqualität

- Förderkonzept Rechtschreibung
- Weiterschreibung und Verankerung des Lesecurriculums
- Förderung der Sozialkompetenz
- Medienkonzept
- Zusammenführung des Methoden- und Medienkonzepts

Oberschule am Sonnenberg

GEMEINSAM LEBEN UND LERNEN

Digitalisierung

- Einführung LEB online
- Anschaffung von Dienstgeräten, weiteren Tabletkoffern
- Homepage, Internetauftritt,...
- Einführung eines digitalen Klassenbuches
- neues Vertetungsplanprogramm
- Verkabelung Verwaltung

Rahmenbedingungen

- Erweiterung des Kioskangebots/Verpflegung im Ganztag
- Errichtung einer Rampe/eines Treppenlifts/Fahrstuhls (barrierefreie Schule)
- Sanierung des Physikraums
- Sanierung der Werkraums (höhenverstellbare Werkbänke)
- Schaffung von Inklusionsräumen

Entwicklungsziele

Das vorrangige Entwicklungsziel im Schuljahr 2021/2022 ist die Umstrukturierung der jahrgangsbezogenen OBS in eine nach Schulzweigen gegliederte OBS mit offenem Ganztag.
Warum machen wir das?
Eine im Dezember 2020 an den Grundschulen der Samtgemeinde Fürstenau durchgeführte Umfrage hat gezeigt, dass ein Großteil der befragten Eltern eine in Schulzweigen gegliederte OBS bevorzugt. Auch in der sich anschließenden Umfrage der Eltern unserer OBS wurde deutlich, dass sich die Mehrheit für eine Einteilung in einen Haupt- und Realschulzweig ausspricht.

WARUM? Sinn und Zweck: Warum machen wir das?	Aus der Perspektive …. der Schüler/innen der Eltern der Lehrkräfte	- mehr/bessere individuelle Förderung - bestmögliche Lernerfolge erzielen - zielorientiertes Arbeiten - optimale Vorbereitung auf den Abschluss - Transparenz der Anforderungen an den Abschluss - Gestaltung des Ganztags nach Bedürfnissen der Familie - Elternwunsch (→ Umfrage) - angepasstes Anspruchsniveau - mehr leistungsstärkere Schüler - Kurswechsel in höheren Jahrgängen oft nicht erfolgreich
WAS GENAU? Was ist das Ergebnis? Was genau soll entstanden sein?	Was genau entsteht für …. die Schüler/innen die Eltern die Lehrkräfte	- Schule mit Orientierungsphase - abschlussorientierte Ein-/Zuteilung - abschlussbezogene Klassen mit klaren Vorgaben - gezieltere Berufsvorbereitung - Transparenz für Kriterien der Abschlüsse - klare Struktur: Haupt- und Realschule - Durchlässigkeit bleibt gegeben - bessere Unterrichtsqualität - stabile / steigende Schülerzahlen - bessere Vorbereitung auf den Abschluss
FÜR WEN? Wer hat welchen Vorteil durch die Maßnahme?	Welchen Vorteil von der Maßnahme haben …. die Schüler/innen die Eltern die Lehrkräfte	- mehr Selbstvertrauen, weniger Frustration - positives Arbeitsklima - besser fördern und fordern - Förderung der individuellen Fähigkeiten - Stärkung der Position des Klassenlehrers - weniger Belastung durch Nachmittagsunterricht - angepasste BO-Maßnahmen - leistungshomogenere Klassen
WIE GUT? In welcher Qualität soll es entstehen? Woran messen wir die Ergebnisse?	Woran messen wir den Erfolg aus Sicht …. der Schüler/innen der Eltern der Lehrkräfte	- Schülerzufriedenheit (Evaluation) - Motivation/Mitarbeit - Abschlüsse und Notendurchschnitte - Elternzufriedenheit (Evaluation) - stabile/steigende Schülerzahlen - Lehrerzufriedenheit (Evaluation) - Ausbildungsplätze - Anschluss an weiterführende Schulen

Umsetzung der Ziele

Was?	Wer?	mit wem?	Bis wann?
Erarbeitung eines Konzepts für OBS, RS- und HS-Bereich	Steuergruppe Kollegen Wirtschaft		06/2022
Schwerpunkt HS-Zweig: gutes BO-Konzept und Installation eines Praxistages	FL-Wirtschaft, Koordinatorin BO, Steuergruppe, SL	Werbegemeinschaft Berge, Kooperationspartner	06/2022
Ganztagsmodell Möglichkeiten des offenen Ganztags, welche Angebote für welche Jahrgänge	Steuergruppe AG-Koordinator	Kooperationspartner, TuS Berge	06/2022
Überarbeitung der schuleigenen Arbeitspläne für den (OBS und Haupt- und Realschulzweig)	Fachkonferenzen Didaktische Leitung		06/2022
Überarbeitung der Konzepte (z.B. Hausaufgabenkonzept, …)	Kollegen		06/2022
WPK-Angebot	SL, FL		06/2022
Sportprofil	Str		06/2022

Weitere Entwicklungsziele (schulzweigunabhängig)

Was?	Wer?	mit wem?	Bis wann?
Überarbeitung und Weiterschreibung des Förderkonzepts Deutsch Jg. 5/6	Wi, Ka, FL-Deutsch (Kg), Didaktische Leitung		10/2021
Weiterschreibung und Implementierung eines Lesecurriculums	FL-Deutsch, Fachkonferenzen, Didaktische Leitung		02/2022
Zusammenführung des Methoden- und Medienkonzepts	FL-Informatik (Goe), Fachkonferenzen, Didaktische Leitung		08/2022
Förderpläne, Bewertung des Arbeits- und Sozialverhaltens, Eintragen von Zensuren → Einführung LEB online	Alle Fachleiter, Fi, Gt, Kas, Didaktische Leitung		01/2022
Förderung der Sozialkompetenz, Projekte zur Prävention	Sozialarbeiterin, Klassenlehrer, Kas		fortlaufend
Pflege der Homepage	SL, Br		fortlaufend
digitales Klassenbuch	Fi		08/2021
Vertetungsplanprogramm webUntis	Goe, Fi, Ah		08/2022

Langfristig

Was?	**Wer?**	**mit wem?**	**Bis wann?**
Erweiterung des Angebots im Kiosk (belegte Brötchen, …, Schulbedarf wie Lineal, Collegeblock, …)	Schülerfirma, Wil	Bäckerei Herkenhoff? Schulträger	
Errichtung einer Rampe, eines Treppenlifts bzw. Fahrstuhls	SL	Schulträger	
Sanierung des Physikraums	Sn, Th	Schulträger	
höhenverstellbare Tische im Werkraum	Sn, Sto	Schulträger	
Schaffung fester Inklusionsräume	Gt, Kas, SL	Schulträger	
Einführung einer Tabletklasse	Fi, Goe	Schulträger	